



Ein umgestürzter Baum hat den Wassertank der Bongwe-Schule zerstört. Der Verein Pro Ukunda will schnelle Hilfe leisten, damit die Schule nicht geschlossen werden muss.

FOTO: PRIVAT

# Hilferuf aus Kenia

Ukunda: Zerstörter Wassertank droht Schule stillzulegen

# Ukunda: Zerstörter Wassertank droht Schule stillzulegen

Rhynern – Ilonka R Emmert war alarmiert, als sie von ihrem ortsansässigen Helfer Masoud Omad Vumbi die schrecklichen aktuellen Nachrichten aus der Bongwe-Primary-School in Ukunda Kenia mitgeteilt bekam: Bei einer Baumfällung zerschlug der fallende Stamm den großen Wassertank, der die Schule versorgte. Nun muss schnelle Hilfe geleistet werden. Die Erneuerung war daher das beherrschende Thema bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Pro Ukunda.

Dazu hatten sich mehr als 20 Mitglieder in der Gaststätte „Auf'm Berg“ eingefunden. Die besprachen an diesem Abend auch noch viele andere Dinge. Neben den akuten Maßnahmen, um die ärgste Not der Menschen zu lindern, wurden auch wieder einige langfristige Unterstützungen besprochen, um Hilfe zur

Selbsthilfe möglich zu machen.

Das Herzstück des 2016 gegründeten Vereins ist die Unterstützung der Bongwe-Primary-School, einer staatlichen Schule mit rund 800 Schülern, in der bereits gewaltige Fortschritte erzielt wurden: Neben vernünftigen Klassenräumen mit geeignetem Mobiliar zum Lernen wurden die Wasser- und Stromversorgung sichergestellt, ein Computerraum geschaffen und zuletzt eine Mauer zum Schutz des Geländes und der Kinder errichtet.

Daneben wird aber auch ganz direkt den Kindern selbst geholfen. Ein Kindergarten und eine Küche wurden errichtet, aus der die Kinder versorgt werden. Zusätzlich erfolgt eine medizinische Gesundheitsvorsorge der Kinder. Besonders bedürftigen Schülern werden auch die Schuluniformen sowie die

Testbögen gezahlt.

„Wer dort war weiß, dass sich nichts mit den hiesigen Verhältnissen vergleichen lässt“, sagte die Vorsitzende R Emmert. Die Testbögen werden vom Staat an seine Schüler nicht kostenlos abgegeben, sondern müssen, als vorgeschriebener Lernnachweis, selbst bezahlt werden. Viele Familien seien jedoch so arm, dass ihnen das nicht möglich sei. Und so gründete R Emmert den Verein auch deshalb, um mit einer der Lebensrealität entsprechenden Satzung flexibel reagieren zu können. Zur Aufklärung hält R Emmert auch unermüdlich Vorträge zur Arbeit des Vereins.

So wird nicht nur beim Wassertank schnelle Hilfe geleistet, auch ein persönlich bekannter Dorfbewohner profitiert: Der „Opa Ali“ genannte Mann hat durch Aids und Malaria seine Kinder und

## Der Verein

### Vorsitzende:

Ilonka R Emmert

### Geschäftsführer:

Rainer Ludwig

### Kassiererin:

Marlies Rommelfanger

### Mitglieder:

33 (21 Vorjahr)

### Kontakt:

02385 / 5965 (R Emmert)

Schwiegerkinder verloren und lebt nun mit neun Enkeln in einer winzigen Hütte im Dorf. Drei Zimmer der Behausung waren zuletzt zusammengebrochen, und die Familie saß beim tropischen Regen zusammengekauert unter Planen. Auch da hilft der Verein.

Die Wahlen waren schnell erledigt. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bei den angeregten

Gesprächen war schnell klar, wie fundiert und kompetent die Hilfeleistung aus Rhynern gemanagt wird: Erscheint ein Kostenvoranschlag sehr hoch, so holt der ortsansässige Vumbi weitere ein.

„Wir müssen ja auch auf das Geld achten“, sagt R Emmert. Doch durch die zahlreichen Bilder und Berichte von den selbst bezahlten Reisen der Mitglieder könne sich jeder von der effektiven Verwendung der Mittel überzeugen. Inzwischen fördert der Verein sogar 18 ehemalige Schüler, die ein College oder eine Berufsschule besuchen. „Damit sie zukünftig auch selbst ihrem Dorf und ihrer Schule weiterhelfen können“, sagt R Emmert. Sie würde sich über eine weitere Unterstützung des Vereins sehr freuen.

pk

Internet

[www.proukunda.de](http://www.proukunda.de)